

The Mix rockte sich in Namibia in die Herzen

Die Band mit behinderten Musikern aus Neuerkerode am Elm war zwei Wochen lang auf Afrika-Tour

Von Merret Nommensen

Wie ungezwungen Menschen mit und ohne Behinderung, Deutsche und Namibier, aufeinander zugegangen sind – das war für Bandleiter Peter Savic die schönste Erfahrung der zweiwöchigen Tour durch Namibia. Acht Konzerte spielte seine Gruppe The Mix in dem südafrikanischen Land.

Als gemischte Formation von Menschen mit und ohne Behinderung seien sie stets auch als Botschafter unterwegs, sagt Savic über die 14-köpfige Band. Elf Musiker haben eine Behinderung, sie leben in der evangelischen Stiftung Neuerkerode am Elm. „Wir wollen zeigen, dass Behinderte die Gesellschaft bereichern“, so Savic.

Wie gut Musik funktioniert, um diese Botschaft zu vermitteln, erfuhr die Band bereits bei dem Besuch eines namibischen Chores in Braunschweig vor zwei Jahren. Die Musiker beider Länder spielten so gut zusammen, dass die Besucher am Ende The Mix in ihre Heimat einluden. „Sie spendeten uns sogar den Konzert-Erlös von 200 Euro, um uns die Reise zu ermöglichen – eine große Summe in Namibia“, sagt Rüdiger



Bunt und lustig ging es auf und vor der Bühne zu bei den acht Konzerten von The Mix in Namibia. Foto: The Mix

Becker, Direktor in Neuerkerode. Einige weitere Sponsoren machten die Tournee schließlich möglich.

Becker bemühte sich um Kontakte zur namibischen Botschaft in Berlin und zum deutschen Botschafter in Namibia. „Wir hoffen, dass die Aufmerksamkeit, die die Tour dadurch erzeugt hat, diejenigen unterstützt, die sich in Namibia für Behinderte

einsetzen.“ In armen Ländern würden die Belange Behinderter leicht in den Hintergrund treten. „Aber ich glaube, dass viele Besucher durch unsere Konzerte das Potential erkannt haben, das behinderte Menschen für die Gesellschaft haben.“

„The Mix“ traten überwiegend in kirchlichen Räumen auf. Die Resonanz sei beeindruckend gewesen, er-

zählt Musikerin Nadine Timpe. Menschen sprangen auf die Bühne und tanzten mit, wollten die Gäste aus Deutschland kennenlernen. Die Musik machte Kontakte über Grenzen hinweg möglich. „Sobald wir die Bühne betraten, war es egal, ob jemand behindert ist oder nicht. Niemand hat nur aus Mitleid geklatscht“, sagt Bandchef Savic.

Das enthusiastische Publikum machte es den Musikern einfach – aber auch die Bandmitglieder trugen ihren Teil dazu bei, dass die Tour als Erfolg verbucht werden kann. „Es war toll zu sehen, wie unbekümmert und vorurteilsfrei unsere Musiker auf die Menschen in Namibia zugegangen sind. Da können wir von Menschen mit Behinderung noch etwas lernen“, erzählt Savic. Der Busfahrer, der die Band während ihrer Tour begleitete, habe beim Abschied gesagt, er hätte noch nie so eine tolle Gruppe gehabt.

Erst einige Tage sind „The Mix“ zurück in der Heimat und haben schon Angebote für weitere Konzerte bekommen, unter anderem in Frankreich und Rumänien. „Bald müssen wir darüber nachdenken, ob wir unsere Musiker als Profis arbeiten lassen“, sagt Becker.